Läuten

Autor(en): **Nobs-Hutzli, Clara**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **64 (1959-1960)**

Heft 1

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-316863

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Läuten

Manchmal, am frühen Morgen steht
ein feines Läuten in der Luft
dort hinterm westlichdunklen Wald;
und mancher spricht: Horch, Läuten, bald
wird Regen sein; und hebt das Haupt
und lauscht hin in den Wind.
Doch keiner spricht: Es läutet, Kind,
die Stimme Gottes redet jetzt.

Ich liege still im Regenwind,
dem fernen Läuten aufgetan.
Sag, bist du wach, was fängst du an,
wenn dir dein Lebenswerk mißlingt?
Ich liege still, schwer wird es Tag,
die Wolken wachsen übers Land –
und rede mit dem fremden Geist
und spüre Gottes schwere Hand.

Clara Nobs-Hutzli

(Dem Bändchen «Nachklang» – Ausgewählte Gedichte entnommen. Francke-Verlag, Bern.)